DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

Modulhandbuch

Studienbereich Wirtschaft
School of Business

Studiengang
Betriebswirtschaftslehre
Business Administration

Studienrichtung
Spedition, Transport und Logistik
Forwarding, Transport and Logistics

Studienakademie
MANNHEIM

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

	FESTGELEGTER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W3BW_101	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W3BW_102	Unternehmensrechnung	1. Studienjahr	5
W3BW_103	Technik der Finanzbuchführung	1. Studienjahr	5
W3BW_501	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik	1. Studienjahr	5
W3BW_504	Bürgerliches Recht	1. Studienjahr	5
W3BW_601	Mathematik und Statistik	1. Studienjahr	5
W3BW_STL704	Schlüsselqualifikationen I (MA)	1. Studienjahr	5
W3BW_STL201	Verkehrsbetriebslehre: Nationale Güterverkehre	1. Studienjahr	5
W3BW_STL202	Verkehrsbetriebslehre: Kontinentale Güterverkehre	1. Studienjahr	5
W3BW_STL203	Grundlagen und Funktionen der Logistik	1. Studienjahr	5
W3BW_STL801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W3BW_104	Bilanzierung und Besteuerung	2. Studienjahr	5
W3BW_105	Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement	2. Studienjahr	5
W3BW_502	Makroökonomik	2. Studienjahr	5
W3BW_505	Wirtschaftsrecht	2. Studienjahr	5
W3BW_STL705	Schlüsselqualifikationen II (MA)	2. Studienjahr	5
W3BW_STL204	Verkehrsbetriebslehre: Seefracht	2. Studienjahr	5
W3BW_STL205	Verkehrsbetriebslehre: Luftfracht	2. Studienjahr	5
W3BW_STL206	Funktionen und Systeme der Logistik	2. Studienjahr	5
W3BW_STL802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W3BW_106	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W3BW_503	Wirtschaftspolitik	3. Studienjahr	5
W3BW_STL706	Schlüsselqualifikationen III (MA)	3. Studienjahr	5
W3BW_STL207	Logistikmanagement	3. Studienjahr	5
W3BW_STL208	Rahmenbedingungen des Güterverkehrs	3. Studienjahr	5
W3BW_STL209	Integrationsseminar zu Branchenthemen	3. Studienjahr	5
W3BW_STL803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8
W3BW_901	Bachelorarbeit	3. Studienjahr	12

	VARIABLER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W3BW_STL301	Business English: Skills for Freight Forwarders	2. Studienjahr	10
W3BW_STL302	LIPS: Isolierte Logistikinformations- und Logistikplanungssysteme	2. Studienjahr	10
W3BW_STL303	Business English: Developing Logistics Strategies	3. Studienjahr	10
W3BW_STL304	LIPS: Integrierte Logistikinformations- und Logistikplanungssysteme	3. Studienjahr	10
W3BW_STL308	Gefahrgut/Sicherheit	3. Studienjahr	10
W3BW_STL309	Informationstechnologie und Logistik	3. Studienjahr	10
W3BW_STL310	Intralogistik	3. Studienjahr	10
W3BW_STL312	Human Resource Management in der Logistik	3. Studienjahr	10

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W3BW_101)

Principles of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Simone Besemer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns zu verstehen. Darauf aufbauend können sie die wesentlichen rahmengebenden konstitutiven Entscheidungsfelder beschreiben und beispielhaft erläutern und kennen die Teilaufgaben im unternehmerischen Entscheidungszyklus. In gleichem Maße sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Schritte des wirtschaftlichen Leistungsprozesses einer Unternehmung zu skizzieren.

Dies trifft in besonderem Maße auf die marktorientierten Prozesse zu. Die Studierenden können die Grundideen, Aufgaben und Methoden des Marketing darlegen und die Komplexität von Marktprozessen erläutern. Sie sind in der Lage zu erklären, warum Marketing-Prozesse nicht isoliert, sondern eingebettet in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext zu sehen sind. Die Studierenden haben einen Überblick über die Schritte des Marketingplanungsprozesses gewonnen und kennen verschiedene Marketing-Strategien. Zum Verständnis des Begriffs Marketingplanung aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht können sie Stellung nehmen. Zudem haben sie ein erstes Verständnis für das Zusammenwirken der Marketinginstrumente zur Beeinflussung des Konsumentenverhaltens und der Steuerung von Kundenprozessen gewonnen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen auf der Grundlage des entscheidungsorientierten, verhaltenswissenschaftlichen und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster, mit dem sie im weiteren Verlaufe ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert analysieren und interpretieren können. Die Studierenden können vorgegebene Problemstellungen im Bereich Marketing anhand gegebener Informationen selbständig analysieren, strukturieren und zu einer Lösung führen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zieldimensionen einer Unternehmung und sind mit den divergierenden Ansprüchen unterschiedlicher Interessensgruppen vertraut. Aus der Auseinandersetzung mit alternativen Rationalitätsprinzipien des Wirtschaftens haben sie ein grundlegendes Verständnis für die ökonomische, politische, soziale, ökologische und ethische Perspektive einer Unternehmung entwickelt. Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten wie auch die Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen und haben sich mit den dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern kritisch auseinandergesetzt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft sowie die unterschiedlichen Vorgehensweisen betriebswirtschaftlicher Forschungskonzeptionen. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren. Sie haben ein Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung und die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Problemstellungen der Marketingpraxis anzuwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	40	60
- Die Unternehmung als ökonomisches und soziales System - Wissenschaftstheoretische Grundpositionen der Betriebswirtschaftslehre - Modelle und Methoden der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensumwelt: Ziele und Entscheidungen - Kernfunktionen des Managements: Rechtsformen, Verfügungsrechte und Unternehmensverfassung, Konzentration und Kooperation - Standortentscheidungen - Dimensionen des Wertschöpfungsprozesses im Überblick		
Marketing	20	30
- Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Marketing - Ansätze und neuere Entwicklungen des Marketing - Prozess der Marketingplanung - Marketingstrategien - Instrumente des Marketing-Mix - Marketingorganisation - Kundenbedürfnisse erkennen, analysieren und verstehen		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Marketing : Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer - Gabler
- Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H.: Marketing. Eine managementorientierte Einführung, München: Vahlen
- Homburg, Chr.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer – Gabler
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München – Wien: Oldenbourg
- Kirsch, J./Müllerschön, B.: Marketing kompakt, Sternenfels: Verl. Wiss. und Praxis
- Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Gabler
- Thommen, J.-P. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Springer: Wiesbaden
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen

Unternehmensrechnung (W3BW_102)

Corporate Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_102	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Wolfgang Bihler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der internen Unternehmensrechnung und können Zusammenhänge systematisch analysieren. Ihr Wissen können sie gezielt zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen anwenden. Sie sind in der Lage, Bedeutung und Konsequenzen der internen Unternehmensrechnung in betrieblichen Situationen zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Methoden der internen Unternehmensrechnung und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, in Entscheidungssituationen adäquate Methoden anzuwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investition und Finanzierung auch im Team zu diskutieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln. Eigene Standpunkte werden fundiert begründet, kritisch reflektiert und weiterentwickelt. Ergebnisse können bewertet und adressatenorientiert aufbereitet sowie kommuniziert werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der internen Unternehmensrechnung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kosten- und Leistungsrechnung	30	45

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Vollkostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung/Betriebsergebnisrechnung
- Teilkostenrechnung: Grundzüge und entscheidungsorientierte Anwendungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Investition und Finanzierung	30	45

- Grundlagen der Investition und Finanzierung
- Betriebliche Investitionsentscheidungen, insbesondere statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
- Finanzierungsalternativen
- Finanz- und Liquiditätsplanung

BESONDERHEITEN

Prof. Dr. Heike Schwadorf (Ravensburg) - Modulverantwortung

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.: Investition. München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./ Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Drukarczyk, J./Lobe, S.: Finanzierung. München: UKV/Lucius
- Ermschel, U./Möbius, C./Wengert, H.: Investition und Finanzierung. Berlin: Springer
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung. München: Vahlen
- Macha, R.: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung. München: Vahlen
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. München: Vahlen
- Putnoki, H./Schwadorf, H./Then Bergh, F.: Investition und Finanzierung. München: Vahlen
- Walz, H./Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung. Frankfurt: Recht und Wirtschaft

Technik der Finanzbuchführung (W3BW_103)

Methods of Financial Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_103	1. Studienjahr	2	Prof. Stefan Fünfgeld	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der doppelten Buchführung und können diese in das System des Rechnungswesens einordnen. Sie beherrschen die gesetzlichen Grundlagen, kennen die relevanten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, können einen Jahresabschluss von den Eröffnungsbuchungen über die laufenden Buchungen bis zu den Abschlussbuchungen erstellen. Sie verstehen die wesentlichen Grundsätze und Begriffe nach HGB (z.B. Anschaffungs-, Herstellungskosten, künftiger Erfüllungsbetrag) und kennen ausgewählte Unterschiede im Vergleich zur steuerlichen Behandlung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die wesentlichen Buchungsvorfälle selbständig bearbeiten. Sie kennen die Anforderungen von unternehmensinternen und externen Adressaten und können die Finanzbuchhaltung gesetzeskonform danach ausrichten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachbezogene Themen der Finanzbuchführung gegenüber ihren Gesprächspartnern im Studium und Beruf begründet vertreten und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls sind wichtige Grundlagen für die Rechnungslegung von buchführungspflichtigen Kaufleuten gelegt. Die Studierenden können in der Finanzbuchhaltung grundlegende Sachverhalte erfassen und daraus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung gesetzeskonform ableiten. Die Bedeutung und Wichtigkeit der gelernten Grundlagen für darauf aufbauende Inhalte (Bilanzierung, betriebliche Steuerlehre, Konzernrechnungslegung) sind bekannt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Finanzbuchführung	30	45

- Begriff, Aufgaben, Ziele, Adressaten, gesetzliche Grundlagen, Kaufmannsarten
- System der doppelten Buchführung, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
- Kontenrahmen, Umsatzsteuer, Warenverkehr, Privatvorgänge
- Weitere ausgewählte laufende Buchungsfälle (z.B. Personalbuchungen, Privatentnahmen, Steuerbuchungen)
- Buchungsfälle (von der Eröffnung der Buchführung bis zum Jahresabschluss)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Finanzbuchführung	30	45

- Weitere Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Abschlussvorbereitung, Abschlussbuchungen, zeitliche Abgrenzung
- Besonderheiten aus dem Steuerrecht für die laufende Buchführung nach HGB
- Grundsätze der Bilanzierung aus Sicht des Finanzbuchhalters
- ausgewählte Buchungsfälle, z.B. zum Anlagevermögen (Abschreibungen), Umlaufvermögen (Bewertungsvereinfachung), Forderungen (Abschreibungen, Einzel-, Pauschalwertberichtigungen), Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 1
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 2
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W., u.a.: Buchführung und Bilanz
- Horschitz, H./Groß, W./Fanck, B., u.a.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung
- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik (W3BW_501)

Principles of Economics and Microeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_501	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Petra Radke	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und die Entwicklung der Volkswirtschaftslehre zu verstehen. Sie können wirtschaftliche Verhalten von Haushalten und Unternehmen sowie die Funktionsweise von Märkten beschreiben. Studierende können erklären, unter welchen Annahmen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Marktergebnis führt und welche staatlichen Eingriffe bei Marktversagen zur Effizienzverbesserung beitragen.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende mikroökonomische Problemstellungen anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch einführende wohlfahrtsökonomische Fragestellungen können die Studierenden bereits erste wissenschaftlich fundierte Urteile über Marktversagen ableiten und diese in einen gesellschaftlichen, historischen und ethischen Rahmen einordnen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fundierte Kenntnisse über die Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen helfen den Studierenden, die Situation in ihren jeweiligen Unternehmen zu verstehen und gegebenenfalls Problemlösungen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundlagen der Mikroökonomik	30	45

- Grundfragen und -begriffe der Volkswirtschaftslehre
- Inhalte, Abgrenzung, Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht auf einem Gütermarkt
- Faktormarkt
- Markteffizienz bei vollkommener Konkurrenz
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Mikroökonomik	30	45

- Haushaltstheorie
- Unternehmenstheorie
- Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz)
- Vertiefte Aspekte der Mikroökonomik (z.B. Marktversagen, Verhaltensökonomik, Neue Institutionenökonomik)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Behavirol Economics, Heidelberg: Springer-Gabler
- Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D.: Neue Institutionenökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Goolsbee, A./Levitt, St./Syverson, C. : Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Natrop, J.: Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, München: Oldenbourg
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, München: Pearson
- Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München: Oldenbourg

Bürgerliches Recht (W3BW_504)

Civil Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_504	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung erkennen die Studierenden die umfassende Praxisrelevanz des Fachs und verfügen über grundlegendes Faktenwissen im Bürgerlichen Recht. Sie können die wichtigsten BGB-Vorschriften und Zusammenhänge benennen, erklären und auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Auf diese Weise sind sie in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Methoden zur Auslegung von Vorschriften, insbesondere hinsichtlich unbestimmter Rechtsbegriffe. Sie verstehen die juristische Gutachtenstil-Methode und können diese auf Fallgestaltungen anwenden. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeit (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten und können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Rechts, BGB Allgemeiner Teil und Schuldrecht Allgemeiner Teil	30	45

- Überblick über Rechtssystem, Rechtsgebiete, Gerichtsaufbau und juristische Arbeitstechniken
- Einführung in das BGB
- Rechtssubjekte und Rechtsobjekte, Willenserklärung
- Anfechtung
- Grundsatz und Grenzen der Vertragsfreiheit
- Stellvertretung
- Verjährung
- Fristen und Termine
- Schuldverhältnisse, Schadensersatz, Verschulden, Leistungsstörungen
- Allgemeine Geschäftsbedingungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Schuldrecht, Sachenrecht und Grundlagen des Prozessrechts	30	45

- Verbraucherverträge (insbes. Fernabsatz)
- Rücktritt
- Gesamtschuld
- Kaufvertrag
- Werkvertrag
- Sonstige Vertragstypen in Grundzügen (je nach Studienrichtung, z.B. Mietvertrag, Darlehensvertrag, Dienstvertrag)
- Grundzüge der ungerechtfertigten Bereicherung
- Unerlaubte Handlungen
- Grundzüge des Sachenrechts (Besitz, Eigentum, Sicherungsrechte)
- Überblick über das Verfahrens- und Prozessrecht

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.
Prüfungsdauer bezieht sich auf Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeiner Teil des BGB. München: Vahlen
- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Brox, H./Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Eisenhardt, U: Einführung in das bürgerliche Recht. Stuttgart: Utb, Facultas
- Ens, R./Hümer, M./Knies, J./Scheel, T.: Unternehmensrecht, Bad Wörishofen: Holzmann (daraus Scheel, T.: Zivilrecht)
- Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht. München: Vahlen
- Führich, E./Werdan, I: Wirtschaftsprivatrecht in Fragen und Fällen. München: Vahlen
- Kallwass, W./Asbels, P.: Privatrecht. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Hau, W: Grundkurs BGB. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Voit, W: Grundkurs ZPO. München: Vahlen
- Sakowski, K.: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts. Berlin Heidelberg: Springer Gabler
- Wolf, M./Wellenhofer, M.: Sachenrecht. München: Beck

Mathematik und Statistik (W3BW_601)

Mathematics and Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_601	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur oder Portfolio	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und kritisches Verständnis der Mathematik und Statistik für ökonomische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Ansätze auf konkrete Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprobleme anzuwenden sowie die Ergebnisse zielbezogen zu präsentieren und zu interpretieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen, insbesondere, dass die Realität nicht nur in Zahlen abgebildet werden kann. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik	30	45

- Grundlagen der Mathematik (Zahlenmengen, algebraische Grundstrukturen, Logik)
- Analysis (wesentliche Elemente der Infinitesimalrechnung für Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen)
- Finanzmathematik (Folgen und Reihen, Angewandte Finanzmathematik)
- Lineare Algebra (Gleichungssysteme, Matrizen, Vektoren, Determinanten)
- Studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Statistik	30	45

- Grundlagen (Datenentstehung)
- Deskriptive Statistik (univariate und multivariate Häufigkeitsverteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen)
- Induktive Statistik (insbesondere Wahrscheinlichkeitstheorie)
- Schließende Statistik (Schätzungen, Testverfahren, wirtschaftsstatistische Anwendungen)
- studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen

BESONDERHEITEN

Modul mit zwei Prüfungsleistungen
- Klausur nach dem ersten Semester
- Klausur oder Portfolioprüfung nach dem zweiten Semester
- Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M.: Statistik, München: Oldenbourg
- Bleymüller, J./Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Vahlen
- Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg
- Bronstein, I./Semendjajev, K. A.: Taschenbuch der Mathematik, Thun/Frankfurt a. M.: Verlag Harri Deutsch
- Heinrich, G.: Basiswissen Mathematik, Statistik und Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg
- Holey, T./Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physica-Verlag
- Sachs, M.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, München: Hanser
- Stiefl, J.: Wirtschaftsstatistik, München: Oldenbourg
- Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hallbergmoos: Pearson Studium
- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum
- Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum

Schlüsselqualifikationen I (MA) (W3BW_STL704)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL704	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über erste Basisqualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können
- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können
- offen kommunizieren,
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen zu verstehen,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden
- können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Akademische Arbeitstechniken (u.a. Kompetenzen, Lerntheorie, Lernstrategien und -techniken (z.B. Mind Map, Memotechniken/Behaltensstrategien), Arbeitsplatz- und Lernorganisation, Lesen, Schreib-/Präsentationstechniken und -methoden, Stressbewältigung (z.B. Zeitmanagement, Selbstmanagement), Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen - Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften - Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit) - Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten) - Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage) - Wissenschaftliches Exposé - Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen) - Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase - Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente - Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben		
Präsentations- und Kommunikationskompetenz	30	45
Präsentationskompetenz - Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation - Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie - Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole) - Präsentationstechniken - Stimmarbeit und Rhetorik - Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik - Umgang mit Lampenfieber - Nachbereitung der Präsentation - Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen - Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung Kommunikationskompetenz - Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien - Kommunikation und Interaktion - Rhetorik - Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten - Verhandlungstechniken - Aktives Zuhören - Fragetechnik - Einwandbehandlung - Kommunikationsstörungen - Konfliktgespräche, Moderation, Feedback- und Mitarbeitergespräche, Kommunikation in Teams - Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G. u. Strasmann, J. Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg:Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Verkehrsbetriebslehre: Nationale Güterverkehre (W3BW_STL201)

Transport Business Administration: National Ground Transportation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL201	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. rer. pol. Alexander Nehm	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Produkte, Märkte und Marktsegmente der Verkehrswirtschaft. Sie lernen spezielles Wissen zu den Landverkehrsträgern (Straßengüterverkehr, Schienengüterverkehr, Binnenschifffahrt) aus den Bereichen Transportorganisation, Technik, IT, Verkehrsnetze, Kostenstruktur und Preisbildung. Sie können die Verkehrsträger hinsichtlich ihrer Leistungsmerkmale analysieren und wissen um die Einsatzmöglichkeiten der Transportmittel. Sie kennen rechtliche Rahmenbedingungen und Managementkonzepte einzelner transportlogistischer Subsysteme. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Ansätze miteinander zu vergleichen und können mit Hilfe ihres Wissens plausible Argumentationen und Schlüsse ableiten.

METHODENKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, für weitgehend standardisierte Anwendungsfälle in der Praxis die angemessene Transportorganisation auszuwählen und anzuwenden. Sie kennen die Stärken, Schwächen und Randbedingungen der Methode in ihrem beruflichen Anwendungsfeld und können diese in konkreten Handlungssituationen gegeneinander abwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ihre Lernkompetenz und sind zum Selbstmanagement befähigt. Sie reflektieren die in den Modulinhalten angesprochenen Theorien, Konzepte und Anwendungsfälle in Hinblick auf die damit verbundene soziale, ethische und ökologische Verantwortung und deren Implikationen. Die Studierenden sind sensibilisiert, dass ihr Berufsfeld interdisziplinäre Überschneidungen zu angrenzenden Studien- und Berufsfeldern aufzeigt. Sie sind in der Lage, mit fachlich kompetenten Personen aus ihrem Praxisumfeld zielgerichtet zu kommunizieren sowie Fachfremden komplexe Zusammenhänge klar strukturiert und verständlich darzulegen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale Güterverkehre	60	90

- Einführung in die Spedition
- Frachtführer/Kraftwagenspedition
- Spediteur-Sammelgutverkehr
- Grundlagen Bahnverkehr/Kombinierter Verkehr
- Binnenschifffahrt/Port Logistics

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aberle, G.: Transportwirtschaft. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, München: De Gruyter Oldenbourg
Bildungswerk Spedition und Logistik e.V. (Hrsg.): Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, Teilband 1, 3, 6, 7, 9, 10, 13, 15, 16 und 19, Frankfurt am Main
Bischof, K. D. et al.: Leistungserstellung in Spedition und Logistik, Troisdorf: Bildungsverlag EINS
Brandenburg, H. et al.: Güterverkehr – Spedition – Logistik. Leistungserstellung in Spedition und Logistik, Köln: Bildungsverlag EINS
Hölser, T. (Hrsg.): LORENZ 1 Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf, Band 1, Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verlag
Woitschützke, C.-P.: Verkehrsgeografie, Bildungsverlag EINS

Verkehrsbetriebslehre: Kontinentale Güterverkehre (W3BW_STL202)

Transport Business Administration: European Ground Transportation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL202	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. rer. pol. Alexander Nehm	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erweitern ihr Wissen über die Landverkehrsträger (Straßengüterverkehr, Schienengüterverkehr, Binnenschifffahrt) um weitere Aspekte sowie um die europäische Perspektive. Sie verfügen über spezielles Wissen zu den rechtlichen Grundlagen und entwickeln ein kritisches Verständnis für die besonderen Anforderungen bei internationalen Verkehren. Sie kennen den Inhalt, die Bedeutung und die Verwendung von im internationalen Warenverkehr üblichen Vereinbarungen und Dokumenten. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse des Zollwesens.
Die Studierenden sind mit den aufbau- und ablauforganisatorischen Gestaltungsmöglichkeiten in Verkehrsbetrieben vertraut und können diesbezügliche Herangehensweisen und Optimierungsansätze bewerten. Sie kennen das Leistungsportfolio im kontinentalen Güterverkehr tätiger Verkehrsbetriebe.
Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, zu den in den Modulinhalten aufgeführten Themenfeldern praktische Anwendungsfälle in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren und die wesentlichen Einflussfaktoren zu definieren, um darauf aufbauend Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls dazu fähig, für komplexe Praxisanwendungen eine angemessene Transportorganisation auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Rahmen des Projektmanagements Projekte zu planen und umzusetzen. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre Berufserfahrung auf.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben gelernt, das eigene Wissen zu reflektieren. Sie verfügen über Lernkompetenz als Fähigkeit, sich ein realistisches Bild vom Stand der eigenen Kompetenzentwicklung zu machen und diese durch angemessene Schritte und der notwendigen Beharrlichkeit weiter voranzutreiben.
Die Studierenden kennen interdisziplinäre Überschneidungen zu angrenzenden Studien- und Berufsfeldern. Sie sind in der Lage, mit fachlich kompetenten Personen aus ihrem Praxisumfeld zielgerichtet zu kommunizieren sowie Fachfremden komplexe Zusammenhänge klar strukturiert und verständlich darzulegen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kontinentale Güterverkehre	60	90

- Internationaler Straßengüterverkehr
- Europäische Bahnsysteme
- Internationale Binnenschifffahrt
- Intermodalverkehre
- Zollwesen
- Grundlagen Haftung/Versicherung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Verkehrsbetriebslehre: Nationale Güterverkehre

LITERATUR

Bildungswerk Spedition und Logistik e.V. (Hrsg.): Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, Teilband 3, 5, 7, 13, 15, 17 und 18, Frankfurt am Main
Bischof, K. D. et al.: Leistungserstellung in Spedition und Logistik, Troisdorf: Bildungsverlag EINS
Brandenburg, H. et al.: Güterverkehr – Spedition – Logistik. Leistungserstellung in Spedition und Logistik, Köln: Bildungsverlag EINS
Hölser, T. (Hrsg.): LORENZ 2 - Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf, Band 2, Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verlag
Woitschützke, C.-P.: Verkehrsgeografie, Köln: Bildungsverlag EINS

Grundlagen und Funktionen der Logistik (W3BW_STL203)

Basics and Functions of Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL203	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Michael Schröder	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Referat oder kombinierte Modulprüfung (Klausur und Mündliche Prüfung)	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über die begrifflichen, konzeptionellen und ökonomischen Grundlagen der Logistik und der Logistikleistung. Darauf basierend können Sie die Relevanz der Logistik für die Funktionsfähigkeit ökonomischer Prozesse auf gesamtwirtschaftlicher und einzelwirtschaftlicher Ebene verstehen und beurteilen.
Ferner besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über die Funktion der Beschaffungslogistik. Sie sind in der Lage, (a) beschaffungslogistische Methoden, Konzepte und Instrumente zu verstehen und zweckgerichtet anzuwenden und (b) mögliche Ausgestaltungsformen institutioneller Arrangements für die Erfüllung beschaffungslogistischer Aufgaben zu benennen, zu verstehen und zu beurteilen.
Schließlich besitzen die Studierenden einen ersten grundlegenden Überblick über die Funktion der Produktionslogistik.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, logistikrelevante Problemstellungen mit Hilfe geeigneter wissenschaftlicher Instrumente und Methoden in qualitativer und quantitativer Hinsicht analytisch zu durchdringen. Sie lernen ferner, (a) die situationsbedingte Zweckmäßigkeit alternativer Instrumente und Methoden einzuschätzen sowie (b) deren Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf die Aussagekraft und praktische Umsetzbarkeit der Analyseergebnisse zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, proaktiv zu handeln und kreativ nach Lösungen für komplexe Problemlagen zu suchen. Ihre Einschätzung können sie nachvollziehbar begründen und vor dem Hintergrund relevanter ökonomischer - aber auch sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Rahmenbedingungen reflektiert verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, komplexe Problemlagen systematisch zu durchdringen sowie situationsangemessen und kritisch zu beurteilen. Ferner werden sie zu reflektiertem Handeln im Kontext einer komplexen, globalisierten Arbeitsumwelt befähigt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Logistik, Beschaffungslogistik, Produktionslogistik	60	90

- Grundlagen der Logistik und der Logistikleistung
- Merkmale und Gestaltungsprinzipien der Logistik
- Ziele, Aufgaben und Konzepte der Beschaffungslogistik
- Ausgewählte Methoden und Instrumente der Beschaffungslogistik
- Ziele, Aufgaben und Konzepte der Produktionslogistik

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Bretzke, W.-R.: Logistische Netzwerke, Berlin: Springer
Gudehus, T.: Logistik. Grundlagen – Strategien – Anwendungen, Berlin u. a.: Sringer
Gudehus, T.: Logistik 2 – Netzwerke, Systeme und Lieferketten, Berlin u. a.: Springer
Pfohl, H.-Chr.: Logistikmanagement, Berlin u. a.: Springer
Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme, Berlin u. a.: Springer
Schulte, Chr.: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain, München: Vahlen

Praxismodul I (W3BW_STL801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL801	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu ihrem Ausbildungsbetrieb hinsichtlich aller wichtigen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten. Sie verstehen den Unternehmenszweck und haben einen Überblick über das relevante Marktumfeld. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls, unter Anleitung für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden nach anleitender Diskussion einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie weitestgehend die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul I - Projektarbeit I	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unter Einbeziehung der betriebsspezifischen Besonderheiten (insb. Unternehmensgröße, Leistungsportfolio und Branchenzugehörigkeit des Ausbildungsunternehmens) sollen Grundlagen aus folgenden Bereichen vermittelt werden: nationale und grenzüberschreitende LKW-Verkehre (KEP-Verkehre, Stückgutverkehre, Ladungs- und Teilladungsverkehre), nationale und grenzüberschreitende Bahnverkehre (Einzelwagenverkehre, Ganzzugverkehre), Binnenschiffsverkehre, Kombinierte Verkehre, Wareneingang, Warenausgang und Lagerhaltung. In diesen Bereichen sollen die Studierenden bei der Lösung operativer, informationstechnischer und kaufmännischer Fragestellungen zur Gestaltung der jeweiligen logistischen Abwicklungs- und Dokumentationsprozesse mitwirken. Der Praxisplan sollte angesichts der fachimmanenten Heterogenität der möglichen betrieblichen Einsatzfelder für Studierende des Studienganges zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens bzw. des jeweiligen Ausbildungsbetriebes angepasst werden. Ferner sollte er dem individuellen Kenntnis- und Entwicklungsstand der Studierenden Rechnung tragen und die Studierenden unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Stärken bzw. Neigungen fordern und fördern. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich.		
Praxismodul I - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

-

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit I.

Die Inhalte des Praxismoduls I orientieren sich an den jeweiligen studienrichtungsspezifischen theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Dualen Partners angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sinnvoll und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica-
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius-
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg-
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen-
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler-
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Bilanzierung und Besteuerung (W3BW_104)

Accounting and Taxation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_104	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Wolfgang Bihler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bilanzierung und Besteuerung. Sie verstehen die zentralen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften der Jahresabschlusserstellung. Diese können sie in betrieblichen Fällen anwenden und deren Konsequenzen kritisch bewerten. Wesentliche Unterschiede zur internationalen Rechnungslegung können von den Studierenden identifiziert werden. Sie sind in der Lage, Jahresabschlüsse zu analysieren und zu interpretieren. Sie können Bedeutung und Konsequenzen des Jahresabschlusses als wichtiges Informationsinstrument einschätzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die relevanten Gesetzestexte und können diese selbstständig auf betriebliche Sachverhalte anwenden. Sie beherrschen die wesentlichen Methoden der Jahresabschlusserstellung und der Jahresabschlussanalyse. Steuerberechnungen können selbstständig durchgeführt und hinsichtlich ihrer Entscheidungswirkung analysiert werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sich der Änderungsdynamik im Bereich der Bilanzierung und Besteuerung bewusst. Sie sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen. Sie können eigene Standpunkte einnehmen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie sind fähig und bereit, Fragen der Bilanzierung und Besteuerung im Team zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben gelernt, dass Verantwortung und Vertrauen im Kontext der Rechnungslegung unabdingbar sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der Bilanzierung und Besteuerung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bilanzierung und Grundzüge der Jahresabschlussanalyse	33	57

- Grundlagen des Jahresabschlusses
- Rechnungslegung nach Handelsrecht (HGB), insbesondere Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Möglichkeiten der Jahresabschlusspolitik
- Internationale Rechnungslegung (IFRS) im Überblick
- Grundzüge der Jahresabschlussanalyse

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Betriebliche Steuerlehre	22	38

- Steuerrechtliche Grundlagen
- Steuerarten, insbesondere Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- Einfluss der Besteuerung auf betriebliche Entscheidungen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, J./Kirsch, H.-J.7Thiele, S.: Bilanzen, Düsseldorf: IDW
- Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin: ESV
- Brönner, H. u.a.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Küting, P./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Kußmaul, H.: Steuern: Einführung in die betriebswirtschaftliche
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Heidelberg: C. F. Müller

Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement (W3BW_105)

Human Resource Management, Organization and Project Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_105	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Uwe Schirmer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Präsentation	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen nachvollziehen und bewerten. Sie haben einen Überblick über sämtliche relevanten personalwirtschaftlichen Prozesse gewonnen, von der Personalplanung bis zur Personalfreisetzung und können auch die Relevanz betrieblicher Mitbestimmung einordnen.
Darüber hinaus kennen sie die grundlegenden Theorien und Konzepte der Organisationsgestaltung. Die unterschiedlichen Formen und Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation sind ihnen vertraut, was auch die Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Projektmanagements einschließt. Auf dieser Basis können sie reale Organisationskonzepte qualifiziert beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen die Instrumente der betrieblichen Personalarbeit sowie die theoretischen Organisationskonzepte kennen und sind in der Lage, deren jeweilige Relevanz einzuschätzen und auf praktische Anwendungsfälle - bspw. im Rahmen von Projektmanagement - zu übertragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen Merkmale kennen, welche ein partizipatives, kultursensibles und tolerantes Verhalten auszeichnen. Ebenso haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale/ethische Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt und können hierbei auch die Bedeutung von Betriebsräten einordnen. Daneben haben sie ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig, basierend auf der strategischen Gesamtausrichtung eines Unternehmens die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für das Personalmanagement und die Organisation zu erkennen und zu bewerten. Sie haben die Bandbreite der personalwirtschaftlichen Instrumente kennengelernt und können deren Wirkungen nachvollziehen.Die Studierenden erkennen ebenso die Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess, können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen und können dies auch auf konkrete Handlungsfelder des Projektmanagements übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personalwirtschaft	33	57

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Ziele und Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit - Personalbedarfsplanung - Grundzüge des Personalmarketings - Personalbeschaffung - Betriebliche Entgeltpolitik - Personalentwicklung - Personalfreisetzung - Organisationsmodelle für den HR-Bereich		
Organisation und Projektmanagement	22	38
- Unternehmen und Organisation - Organisationstheorien - Aufbauorganisation - Ablauforganisation/Prozessmanagement - Gestaltung des organisatorischen Wandels (Organisationsentwicklung) - Projektmanagement (Projektkonzeption, Projektrealisierung, Projektsteuerung)		

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung Prof. Dr. Ernst Deuer (RV)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bach, N.; Brehm, C.; Buchholz, W.; Petry, T.: Wertschöpfungsorientierte Organisation. Architekturen – Prozesse – Strukturen, Wiesbaden: SpringerGabler
- Berthel, J.; Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Lindner, D.; Lindner-Lohmann; F.; Schirmer, U.: Personalmanagement, Heidelberg: Springer
- Oechsler, W.A. / Paul, C: Personal und Arbeit, München, Wien: Oldenbourg
- Scholz, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen
- Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, München: Vahlen
- Schreyögg, G. / Geiger, G.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Heidelberg: Springer
- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: SpringerGabler
- Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Makroökonomik (W3BW_502)

Macroeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_502	2. Studienjahr	2	Dr Jan Greitens	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, kurz- und langfristige makroökonomische Entwicklungen der Volkswirtschaft zu beschreiben und anhand von Modellen zu analysieren. Die Studierenden können die Geldentstehung, den Geldwert und die Geldwirkungen anhand verschiedener Konzepte und im Zusammenhang mit dem Finanzsystem darstellen und auf aktuelle Fragen anwenden. Sie kennen wichtige währungstheoretische Zusammenhänge und können währungspolitische Entscheidungen erklären.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende makroökonomische Problemstellungen anzuwenden. Dabei sind sie in der Lage, die notwendigen Abstraktionen und Vereinfachungen auf die wesentlichen Faktoren durchzuführen und in Kausalketten zu argumentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Komplexität von makroökonomischen Zusammenhängen erkennen und die zum Teil widersprüchlichen Erklärungen vergleichen. Dabei verstehen die Studierenden die Abhängigkeit der ökonomischen Erklärungen von historischen und kulturellen Bedingungen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

In diesem Modul lernen die Studierenden die Abhängigkeiten eines Unternehmens von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kennen. Sie verstehen, wie ein Unternehmen von konjunkturellen Abläufen oder von geldpolitischen Entscheidungen beeinflusst wird und welche Reaktionen auf solche Entwicklungen möglich sind. Die Studierenden können die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen und Risiken der Nutzung von Modellen und ihren Annahmen in der Makroökonomie nachzuvollziehen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Makroökonomik	28	48

- Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Grundideen makroökonomischer Paradigmen: keynesianische vs. neoklassische Ansätze
- Modellbasierte makroökonomische Analyse der geschlossenen Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AS-AD-Modell, Solow-Modell)
- Wirtschaftspolitische Implikationen (z. B. Fiskal- und Geldpolitik)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	27	47

- Monetäre Grundbegriffe, Finanzsystem
- Geldnachfrage und Geldangebot
- Grundlagen der Geldpolitik
- Institutionelle Ausgestaltung der Geldpolitik
- Inflation und Deflation
- Aktuelle Themen der Geldpolitik
- Devisenmarkt
- Wechselkurstheorien
- Internationale Währungsordnung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Arnold, L.: Makroökonomik, Mohr Siebeck, Tübingen
- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, Pearson, München
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, Vahlen, München
- Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Schäffer Poeschel, Stuttgart
- Rose, K., Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Spahn, P.: Geldpolitik, Vahlen, München
- Stiglitz, J. E./Walsh, C. E.: Makroökonomie, Oldenbourg, München

Wirtschaftsrecht (W3BW_505)

Economic Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_505	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrten Rechtsmaterien. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Fallgestaltungen analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeiten (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handels- und Gesellschaftsrecht	28	48

- Prinzipien und Rechtsquellen des Handelsrechts
- Kaufmann
- Handelsregister
- Firma
- Vollmachten
- Hilfspersonen, Handelsvertreter (Überblick)
- Grundzüge bei Handelsgeschäften (z.B. Formfreiheit)
- Bedeutung von Handelsbräuchen, Handelskauf
- Überblick Gesellschaftsformen (national/EU), Typenvermischung
- Entstehung, laufender Betrieb, Geschäftsführung und Vertretung
- Vermögensordnung
- Überblick Kapitalaufbringung und -erhaltung, Haftung, Beendigung
- Überblick Konzern

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Arbeitsrecht, Grundzüge des Insolvenzrechts	27	47

(Anm. Insolvenzrecht optional, je nach Studienrichtung)
- Grundbegriffe und Rechtsquellen Arbeitsrechts
- Arbeitnehmerbegriff
- Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses
- Pflichten des Arbeitnehmers
- Pflichten des Arbeitgebers (privat und öffentlich-rechtlich)
- Ausgewählte Inhalte des Arbeitsverhältnisses (z.B. Umfang, Vergütung, Urlaub, Krankheit, Einsatz von Medien im Arbeitsleben, Beschäftigtendatenschutz)
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Tarifvertragsrecht
- Streikrecht
- Betriebsverfassungsrecht

- Regelinsolvenzverfahren
- Verbraucherinsolvenzverfahren
- Organe des Insolvenzverfahrens
- Rechtstellung des Insolvenzverwalters
- Insolvenzgründe
- Insolvenzantrag
- Sicherungsmaßnahmen
- Wirkungen des eröffneten Verfahrens – Einfluss auf Vertragsverhältnisse
- Sicherheitenverwertung
- Gläubigerbenachteiligung
- Anfechtbare Handlungen und Rechtsfolgen
- Haftung und Insolvenzdelikte

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse aus Modul Bürgerliches Recht

LITERATUR

- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht. München: Vahlen
- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht. Tübingen: Mohr-Siebeck
- Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht. Stuttgart: Kohlhammer
- Brox, H./Henssler, M.: Handels- und Wertpapierrecht. München: Beck
- Keller, U.: Insolvenzrecht. München: Vahlen
- Paulus, C.: Insolvenzrecht. München: Beck
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Individualarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt
- Sakowski, K.: Arbeitsrecht. Berlin Heidelberg: Springer Gabler

Schlüsselqualifikationen II (MA) (W3BW_STL705)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL705	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über erweiterte Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können
- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können
- offen kommunizieren,
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen verstehen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden
- können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Gesprächs- und Verhandlungsführung	28	48

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Gesprächsführung - Psychologische Grundlagen der Gesprächsführung - Gesprächspsychologie und Körpersprache: Nonverbale Kommunikation in Gesprächen - Gestaltung und Planung von Kundengesprächen - Phasen des Kundengesprächs - Gesprächsstrategien - Argumentationstechniken - Fragetechniken - Zuhören Verhandlungsführung - Psychologische Grundlagen der Verhandlungsführung - Verhandlungspsychologie und Körpersprache: Nonverbale Kommunikation in Verhandlungen - Phasen des Verhandlungsprozesses (Vorbereitung, Durchführung, Abschluss, Nachbereitung) - Elemente der Verhandlungsführung: Verhandlungsstrategien, Verhandlungstechniken, Verhandlungstaktiken, Verhandlungsstile - Entwicklung ganzheitlicher Verhandlungsstrategien - Entwicklung kreativer Verhandlungsoptionen - Erkennung von Verhandlungspositionen und Verhandlungsinteressen - Entwicklung und Test von Argumentationen - Harvard-Verhandlungsmodell		
Angewandtes Projektmanagement - Phasen des Projektmanagements - Projektcontrolling - Qualitätsmanagement in Projekten - Risikomanagement in Projekten - Methoden und Tools des Projektmanagements	27	47

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel,K.: Business Knigge International. Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften. München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Verkehrsbetriebslehre: Seefracht (W3BW_STL204)

Transport Business Administration: Maritime Transport

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL204	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Joachim Schäfer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen der Vorlesung und durch Diskussion aktueller Fachartikel das Umfeld kennen, in denen sich die Seeschifffahrt bewegt. Sie können im Laufe des Moduls Trends auf der Angebots- und Nachfrageseite kritisch einordnen und verstehen Einflussfaktoren wie saisonale Raten, externe Störungen (z.B. Wetter, Terrorismus), Zinsen, Ölpreise.
Sie kennen die Vor- und Nachteile von Containertransporten und können die aktuelle Situation vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung einordnen. Sie sind in der Lage die Rolle und Aufgaben der wesentlichen Akteure, insbesondere der Frachtführer, Spediteure, und Häfen inkl. der Hinterlandverkehre zu erläutern.
Sie beherrschen die Grundlagen der Frachtberechnung, kennen Aufbau und Funktion der wesentlichen Frachtdokumente (B/L) sowie von Akkreditiven.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, grundlegende seeschifffahrtsrelevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu verarbeiten und zu interpretieren. Vor dem Hintergrund des Gelernten können sie überdies aktuelle Entwicklungen der Verkehrsträger im wirtschaftlichen Kontext einordnen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen stichhaltig und sachangemessen zu diskutieren und ihre Einschätzungen plausibel zu begründen. Sie sind befähigt, ihre Einschätzungen vor dem Hintergrund möglicher sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen zu treffen und zu verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben eine kritische Urteilsfähigkeit und sind im Kontext einer globalisierten Arbeitswelt handlungsfähig.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Seefracht	55	95

- Einführung in die Seeverkehre und Containertransporte
- Prozessablauf inkl. Frachtrechnen und Einführung in die Seefrachtdokumente, Incoterms
- Rechtsgrundlagen/Sicherheit in der Transportkette
- Akteure (insbes. Reedereien, Spediteure, Häfen)
- Hinterlandverkehre
- Export-/Import-Zollabwicklung
- Grundlagen Haftung/Versicherung in der Seefracht

BESONDERHEITEN

Exkursionen

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Bildungswerk Spedition und Logistik e.V. (Hrsg.): Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, Teilband 14, Frankfurt am Main
Brandenburg, H. et al.: Güterverkehr – Spedition – Logistik. Leistungserstellung in Spedition und Logistik, Köln: Bildungsverlag EINS
Hölser, T. (Hrsg.): LORENZ 1 Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf, Band 1, Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verlag
Levinson, The Box, Princeton: Princeton University Press
Stopford, M.: Marine Economics, London: Taylor & Francis Ltd

Verkehrsbetriebslehre: Luftfracht (W3BW_STL205)

Transport Business Administration: Air Transport

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL205	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Joachim Schäfer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen der Vorlesung und durch Diskussion aktueller Fachartikel das Umfeld kennen, in dem sich die Luftfahrt bewegt. Sie kennen die Vor- und Nachteile des Verkehrsträgers und können die aktuelle Situation vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung einordnen. Sie sind in der Lage die Rolle und Aufgaben der wesentlichen Akteure, insbesondere der Frachtführer, Spediteure und Flughäfen zu erläutern. Sie beherrschen die Grundlagen der Frachtberechnung, kennen Aufbau und Funktion der wesentlichen Frachtdokumente (AWB) sowie von Akkreditiven. Ihnen sind die gestiegenen Anforderungen an die Luftfrachtsicherheit bekannt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, grundlegende Luftfahrt-relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu verarbeiten und zu interpretieren. Vor dem Hintergrund des Gelernten können sie überdies aktuelle Entwicklungen der Verkehrsträger im wirtschaftlichen Kontext einordnen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen stichhaltig und sachangemessen zu diskutieren und ihre Einschätzungen plausibel zu begründen. Sie sind befähigt, ihre Einschätzungen vor dem Hintergrund möglicher sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen zu treffen und zu verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben eine kritische Urteilsfähigkeit und sind im Kontext einer globalisierten Arbeitswelt handlungsfähig.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Luftfracht	55	95

- Einführung in die Luftfracht
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Organisationen und Verbände
- Akteure (Fluggesellschaften, Spediteure, Flughäfen, GHA), Luftfracht-Container (ULDs)
- Prozessablauf inkl. Frachtrechnen, Dokumente, Sicherheitsbestimmungen, Akkreditive
- Kurier-, Express-, Paketmarkt/Integrators
- Grundlagen Haftung/Versicherung in der Luftfracht

BESONDERHEITEN

Exkursionen

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Bernecker, T./Grandjot, H-H.: Leitfaden Luftfracht, München Bildungswerk Spedition und Logistik e.V. (Hrsg.): Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, Teilband 11 und 12, Frankfurt am Main
Brandenburg, H. et al.: Güterverkehr – Spedition – Logistik. Leistungserstellung in Spedition und Logistik, Köln: Bildungsverlag EINS
Hölser, T. (Hrsg.): LORENZ 1 Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf, Band 1, Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verlag
Morrell, P.: Moving Boxes by Air, Burlington/VT: Taylor & Francis Ltd
Wensveen, J.: Air Transportation, Burlington/VT: Ashgate Publishing Company

Funktionen und Systeme der Logistik (W3BW_STL206)

Functions and Systems of Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL206	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Michael Schröder	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über die Funktionen der Produktions-, Distributions- sowie der Entsorgungslogistik. Sie sind in der Lage, (a) produktions-, distributions- und entsorgungslogistische Methoden, Konzepte und Instrumente zu verstehen und zweckgerichtet anzuwenden und (b) mögliche Ausgestaltungsformen institutioneller Arrangements für die Erfüllung produktions-, distributions- und entsorgungslogistischer Aufgaben zu benennen, zu verstehen und zu beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, logistikrelevante Problemstellungen mit Hilfe geeigneter wissenschaftlicher Instrumente und Methoden in qualitativer und quantitativer Hinsicht analytisch zu durchdringen. Sie lernen ferner, (a) die situationsbedingte Zweckmäßigkeit alternativer Instrumente und Methoden einzuschätzen sowie (b) deren Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf die Aussagekraft und praktische Umsetzbarkeit der Analyseergebnisse zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, proaktiv zu handeln und kreativ nach Lösungen für komplexe Problemlagen zu suchen. Ihre Einschätzung können sie nachvollziehbar begründen und vor dem Hintergrund relevanter ökonomischer - aber auch sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Rahmenbedingungen reflektiert verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, komplexe Problemlagen systematisch zu durchdringen sowie situationsangemessen und kritisch zu beurteilen. Ferner werden sie zu reflektiertem Handeln im Kontext einer komplexen, globalisierten Arbeitsumwelt befähigt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Distributionslogistik, Entsorgungslogistik, Logistiksysteme	55	95

- Ziele, Aufgaben und Konzepte der Distributionslogistik
- Gestaltung von Distributionssystemen
- Ziele, Aufgaben und Konzepte der Entsorgungslogistik/Kreislaufwirtschaft
- Gestaltung der Systeme der Verlader und Logistikdienstleister

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Grundlagen und Funktionen der Logistik

LITERATUR

Bretzke, W.-R.: Logistische Netzwerke, Berlin: Springer
Gudehus, T.: Logistik. Grundlagen – Strategien – Anwendungen, Berlin u. a.: Springer
Gudehus, T.: Logistik 2 – Netzwerke, Systeme und Lieferketten, Berlin u. a.: Springer
Pfohl, H.-Chr.: Logistikmanagement, Berlin u. a.: Springer
Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme, Berlin u. a.: Springer
Schulte, Chr.: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain, München: Vahlen

Praxismodul II (W3BW_STL802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL802	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über vertiefte Einblicke in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unter Einbeziehung der betriebsspezifischen Besonderheiten (insb. Unternehmensgröße, Leistungsportfolio und Branchenzugehörigkeit des Ausbildungsunternehmens) sollen Grundlagen aus folgenden Bereichen vermittelt werden: Seefracht und Seeverkehre (konventionelle Seeverkehre, Containerverkehre, RoRo-Verkehre), Luftfracht und Luftverkehre (Consolidation, Voll- und Split-Charter), Sea-Air-Verkehre, Luftfrachtersatzverkehre, Vor- und Nachläufe zu See- und Flughäfen, Zollabwicklung, internationale Handelsklauseln (Incoterms), dokumentäre und nicht-dokumentäre Zahlungsmodi, Lagerbewirtschaftung und Einbindung der Lager in Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsprozesse, Outsourcing von Logistikdienstleistungen. In diesen Bereichen sollen die Studierenden bei der Lösung operativer, informationstechnischer und kaufmännischer Fragestellungen zur Gestaltung der jeweiligen logistischen Abwicklungs- und Dokumentationsprozesse mitwirken. Der Praxisplan sollte angesichts der fachimmanenten Heterogenität der möglichen betrieblichen Einsatzfelder für Studierende des Studienganges zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens bzw. des jeweiligen Ausbildungsbetriebes angepasst werden. Ferner sollte er dem individuellen Kenntnis- und Entwicklungsstand der Studierenden Rechnung tragen und die Studierenden unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Stärken bzw. Neigungen fordern und fördern. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich.		
Praxismodul II - Präsentation	0	0
Technischer Platzhalter		
Praxismodul II - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

-

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit II und Präsentation der Projektarbeit II.

Die Inhalte des Praxismoduls II orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R. / Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M. / Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. / Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Integriertes Management (W3BW_106)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_106	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Carsten Brehm	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Ansätze und/oder Bestandteile der Mitarbeiter- und Unternehmensführung und können diese in ein Gesamtverständnis „integrativ" einordnen. Sie haben Kenntnisse über die Beziehungen und Abhängigkeiten im Integrierten Management zwischen diesen Ansätzen. Sie haben sich mit den zentralen Einflussgrößen auf den Unternehmens-/Führungserfolg auseinandergesetzt und ein umfassendes Verständnis für eine situative Interpretation des Führens von Unternehmungen entwickelt. Sie können darüber hinaus die einzelnen Ansätze strukturiert darstellen, an Beispielen veranschaulichen und inhaltlich zusammenfassen. In der Würdigung sind sie in der Lage, Ursachen und Erfolgswirkungen zu trennen.

METHODENKOMPETENZ

Sie sind in der Lage, anhand von Fallstudien und/oder Führungssituationen Führungsherausforderungen mehrdimensional zu analysieren, in ihrer sachlichen oder sozialen Komplexität zu strukturieren und zu verstehen sowie diese selbständig oder in Gruppen zu lösen. Sie kennen dazu die situationsadäquaten, wesentlichen Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Führungsinstrumente und -methoden der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung. Sie können die Relevanz der Methoden und Techniken im fachlichen Kontext und im beruflichen Anwendungsfeld einschätzen und sie gegebenenfalls daran anpassen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Verantwortung für ihre eigene Arbeit übernehmen. Bzgl. ihres Handelns sowie dessen Ergebnisse sind sie in der Lage, sachangemessen und nachvollziehbar zu argumentieren. Sie können wertschätzend Kritik an Ergebnissen äußern und annehmen. Im sozialen Umgang bei der gemeinsamen Lösung von Problemen können sie Zielkonflikte transparent machen und kommunikativ, moderierend Lösungsansätze aufzeigen. Bezogen auf mögliches Führungshandeln als Person oder als Institution sind sie zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen fähig.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss aus der integrierten Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden kritisch reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Handeln ableiten. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens zu übertragen. Mit Blick auf zukünftige, neue Fragestellungen sind sie in der Lage mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Grundlagen ganzheitlicher Unternehmensführung - Unternehmensführungsmodelle (Ebenen, Funktionen) - Normative Unternehmensführung - Nachhaltige, werteorientierte Unternehmensführung - Strategische Unternehmensführung (Planung und Umsetzung) und Geschäftsmodelle - Operative Unternehmensführung und Schnittstelle Controlling - Ausgewählte Managementsysteme/-instrumente - Aktuelle Entwicklungen (z.B. Disruption, Digitalisierung, Vernetzung)		
Mitarbeiterführung	25	50
- Psychologische Grundlagen - Motivation - Führungskräfte und -eigenschaften - Führungstheorien - Führungsstile/-modelle - Führungsinstrumente - Kommunikation - Ethische bzw. soziale Verantwortung einer Führungskraft - Aktuelle Entwicklungen/Führungsansätze		

BESONDERHEITEN

Prof. dr. Gerhard Jäger (Lörrach) - Modulverantwortung

Prüfungsdauer gilt nur für Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management, Berlin – New York: Campus
- Blessin, B./Wick, A.: Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung, Konstanz: UVK
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung – Management & Leadership, München: Vahlen
- Hungenberg, H.: Strategisches Management, Ziele, Prozesse, Verfahren, Wiesbaden: Gabler
- Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Heidelberg: Springer
- Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung: das internationale Managementwissen; Konzepte, Methoden, Praxis, Wiesbaden: Gabler
- Müller-Stewens, G./Lechner, C.: Strategisches Management – wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Rosenstiel, L.v./Regnet, E./Domsch, M.E.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanage-ment, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung, Heidelberg: Springer
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen
- Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre, Köln: Luchterhand

Wirtschaftspolitik (W3BW_503)

Economic Policy

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_503	3. Studienjahr	2	Prof . Dr. Torsten Bleich	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Seminararbeit (mit Präsentation)	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, volkswirtschaftliche Theorien zu verwenden, um außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen fundiert zu analysieren und zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, grundlegende mikro- und makroökonomische Analysemethoden auf außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Dabei können sie statistische Auswertungen interpretieren und in den theoretischen und politischen Hintergrund einordnen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Werturteilen für unterschiedliche wirtschaftspolitische Empfehlungen. Sie können die erlernten theoretischen Konzepte auf aktuelle politische Fragen anwenden und verstehen die Konflikte zwischen ökonomischer Theorie und politischer Praxis.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

In diesem Modul erlernen die Studierenden eine eigene, fundierte und reflektierte Position zu den wirtschaftspolitischen Fragen einzunehmen. Dabei können sie andere begründete Positionen tolerieren und einen konstruktiven Austausch über die unterschiedlichen Annahmen führen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft	25	50

- Einführung in die Wirtschaftspolitik: Ziele, Instrumente, Träger
- Reale Außenwirtschaft: Theorie und Politik (z. B. absoluter und komparativer Vorteil, tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse)
- Aktuelle Themen der Außenwirtschaft (z.B. Europäische Integration, Globalisierung, Handelspolitik)
- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Themen der Wirtschaftspolitik	25	50

- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik (soweit nicht in Unit 1 behandelt)
- Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik

BESONDERHEITEN

Prüfungsdauer gilt nur für Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Bénassy-Quéré/Coeuré/Jaquet/Pisany-Ferry: Economic Policy
- Blankart, C. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, Vahlen, München
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Krugman, P. R./Obstfeld, M./Melitz, M. J.: Internationale Wirtschaft, Pearson, Hallbergmoos
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Mussel, G./Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Rose, K./Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Zimmermann, H./Henke, K./Broer, M.: Finanzwissenschaft, Vahlen, München

Schlüsselqualifikationen III (MA) (W3BW_STL706)

Key Qualifications III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL706	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über alle Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können
- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können
- offen kommunizieren
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen zu verstehen,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden
- können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Funktionsspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
In Kontext der Funktionsspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere auf unternehmerische Funktionen oder Marketinginstrumente bezogene Simulationen in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation können zum Beispiel Simulationen zu nachfolgend exemplarisch genannten Themenschwerpunkten sein: - Logistik - Marketing - Markenmanagement - Vertrieb		
Projektskizze zur Bachelorarbeit	25	50
- Selbstständige Planung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema (dieses muss nicht das spätere Thema der Bachelorarbeit sein) - Themenwahl/-eingrenzung, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Hollinger,T.: Führungskräftetraining mit Pferden. Können Menschen von Tieren lernen? Hamburg:igel
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften. München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen

Logistikmanagement (W3BW_STL207)

Logistics Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL207	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Michael Schröder	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über (a) das Management unternehmensübergreifender (Logistik-)Prozesse entlang der Wertschöpfungskette sowie über (b) damit parallel einhergehenden Kalkulations- und Controllingformen, auch und insbesondere von Transport- und Warehousingprozessen. Das Erkennen von Zielkonflikten, die Herstellung von Transparenz und der Umgang mit Komplexität sind konkrete Ziele des Moduls.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können interne wie auch unternehmensübergreifende komplexe Aufgabeninhalte im Rahmen des Logistikmanagements erkennen, Prozesse zweckmäßig systematisieren, diese kalkulieren und aufgrund dessen betriebliche Entscheidungen vorbereiten und umsetzen. Dazu nutzen sie zeitgemäße Tools und Methoden, wie die Prozesskostenrechnung und zweckmäßige Prognoseverfahren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erkennen – neben den ökonomischen Erfordernissen – gleichzeitig die subjektiven Notwendigkeiten der beteiligten Akteure entlang der Wertschöpfungskette im Allgemeinen sowie insbesondere die Sicht der von logistischen Entscheidungen betroffenen Arbeitnehmer im Speziellen. Die Studierenden können zudem einer breiten Öffentlichkeit die Notwendigkeit und die Bedeutung von Logistikprozessen aus einer makroökonomischen Sichtweise vermitteln, kritische Einstellungen entkräften und innovative Lösungsansätze aufzeigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, logistische Sachverhalte systematisch und quantitativ zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten. Sie können die erlernte Methodik selbstständig auf konkrete Problemstellungen anwenden und neue anforderungsgerechte Logistiklösungen entlang der Supply Chain konzipieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Logistikcontrolling	25	50

- Grundlagen des Logistik- und Transportcontrolling
- Transport- und warehousebezogene Prozesskostenrechnung
- Kennzahlen und Kennzahlensystematiken

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Supply Chain Management	25	50

- Grundlagen des Supply Chain Management
- Akteure der Supply Chain
- Gestaltungsprinzipien bei der Modellierung der Supply Chain
- Optimierungspotenziale des Supply Chain Managements
- Risikomanagement in der Supply Chain
- Nachhaltigkeit in logistischen Ketten

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Candreja, M./Lanz, R. Controlling im Transportgewerbe, Stuttgart-Wien
Chopra, S./Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategie, Planung und Umsetzung: Pearson
Czenskowsky, Th./Piontek, J.: Logistikcontrolling, Gernsbach: Deutscher Betriebswirte-Verlag
Handfield, R. et al.: Trends und Strategien in Logistik und Supply Chain Management – Vorteile im Wettbewerb durch Beherrschung von Komplexität, Bremen: Deutscher Verkehrs-Verlag
Lohre, D. (Hrsg.): Praxis des Controllings in Speditionen, Frankfurt am Main: Bildungswerk Spedition und Logistik e. V.
Mühlencoert, Th: Kontraktlogistik-Management, Wiesbaden: Springer Gabler
Schneider, Ch. (Hrsg.): Controlling für Logistik-Dienstleister, Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verlag
Thonemann, U.: Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen, München: Pearson

Rahmenbedingungen des Güterverkehrs (W3BW_STL208)

Regulatory Framework

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL208	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Carsten Wander	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Interdependenzen zwischen der Verkehrspolitik und den wirtschafts-, umwelt- und gesellschaftspolitischen Zielen und können insbesondere die Rolle der Europäischen Union einschätzen. Sie erfahren, wie die Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen die Entwicklung des Transportmarktes und der logistischen Dienstleistungen beeinflusst.
Im Bereich Haftung und Versicherung kennen die Studierenden die rechtlichen Haftungsgrundlagen nach Speditions- und Lagerrecht sowie nationales und internationales Frachtrecht. Sie erkennen die Versicherungsmöglichkeiten der Risiken und können diese bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Auswirkungen von Verkehr und Verkehrspolitik auf die Gesellschaft kritisch zu reflektieren, insbesondere in Bezug auf Globalisierung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit.
Ihnen ist die Bedeutung des sorgfältigen Umgangs mit Haftungsansprüchen und versicherungsrechtlichen Notwendigkeiten und Konsequenzen bewusst.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, die vielfältigen Informationen und Neuerungen zu erkennen, zu verfolgen, zu bewerten und in den fachlichen Bezug zur Branche zu setzen.
Es wird der sorgfältige Umgang mit Haftungsansprüchen und versicherungsrechtlichen Notwendigkeiten und Konsequenzen bewusst sowie kritisch reflektiert.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden für die Rahmenbedingungen des Güterverkehrs sensibilisiert und können dieses Verständnis auf ihre Tätigkeit und ihren Beruf anwenden. Sie sind bei sich abzeichnenden Veränderungen in der Lage, sich externe Informationsquellen zu erschließen und somit zeitnah selbstständig Problemlösungen erarbeiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Verkehrspolitik, Haftung/Versicherung	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Einführung in die Verkehrspolitik - Geschichte, Ziele, Maßnahmen und Instrumente der Verkehrspolitik - Deutsche/Europäische/Internationale Verkehrspolitik - Verkehrsmärkte und Wettbewerb - Akteure der Verkehrspolitik - Finanzierung von Verkehrsinfrastruktur (PPP, Road Pricing/Maut) - Internalisierung externer Effekte, Nachhaltigkeit ? - Aktualisierung und Vertiefung des Grundlagenwissens zu Haftung/Versicherung - Bedeutung und Funktion der Versicherung für Transport, Spedition und Lagerung - Verkehrsträgerübergreifende Haftung der Verkehrsträger nach internationalen Frachtrechten		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aberle, G.: Transportwirtschaft: einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, München: De Gruyter Oldenbourg
Barwig, U.: Wohin steuert die Verkehrspolitik im Güterverkehr, in: Logistik und Verkehrswirtschaft im Wandel, Festschrift für Gösta B. Ihde, hrsg. von Merkel, H. und Bjelicic, B., München: Vahlen, 2003, 323-336
Bretzke, W.-R.: Nachhaltige Logistik, Berlin: Springer
Grandjot, H.-H./Bernecker, Tobias: Verkehrspolitik – Grundlagen – Herausforderungen – Perspektiven, Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verlag
Knorre, J./Demuth; K./Schmid, R.: Handbuch des Transportrechts, München: C. H. Beck
Koller, I.: Transportrecht: TransportR, Kommentar zu Spedition, Gütertransport und Lagergeschäft, München: C. H. Beck
Stölzle, W./Weber, J./Hofmann, E./Wallenburg, C.: Handbuch Kontraktlogistik – Management komplexer Logistikdienstleistungen, Weinheim: Wiley-VCH
Tunn, J.: Lagerrecht/Kontraktlogistik, Heidelberg: Hüthig-Jehle-Rehm

Integrationsseminar zu Branchenthemen (W3BW_STL209)

Integrated Seminar and Conference about Logistics Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL209	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Julia Hansch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Kombinierte Modulprüfung - Seminararbeit (ohne Präsentation) und Präsentation	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Durch die Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, selbstständig komplexe Probleme der aktuellen Managementpraxis in der Speditions- und Logistikbranche zu zerlegen, zu analysieren und diese zu erklären und zu bewerten. Die Studierenden hinterfragen gängige Lösungen, bewerten Alternativen und entwickeln ggf. eigene Ansätze zur Problemlösung aktueller Themen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erarbeiten selbstständig einen Überblick über relevante Methoden und Techniken im fachlichen Kontext. Sie lernen, Methoden anzuwenden, Problemfelder zu systematisieren und zu bewerten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen durch die Gruppenpräsentation die Bedeutung von Teamwork (u. a. Arbeitsteilung, Dialogfähigkeit, Konsensfindung) und Zeitmanagement im Rahmen des Projektmanagements. Zudem werden hier auch Gastredner oder Gäste aus dem Publikum in die Präsentation eingebunden, so dass hier auch die eigenständige Organisation, die Beharrlichkeit und Belastungsfähigkeit trainiert werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein tiefergehendes Verständnis von übergreifenden Zusammenhängen und Prozessen. Sie zeigen Initiative, indem sie eigenständig Gruppenpräsentationen vorbereiten und gestalten. Zudem sollen Sie in die Lage versetzt werden, am Ende des Seminars ihre eigene Haltung zu gesellschaftlich kritischen Themen zu analysieren und kritisch zu hinterfragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Aspekte des Logistikmanagements	50	100
Gegenstand des Seminars ist es, ausgewählte Aspekte und Entwicklungen der Managementlehre mit Fokus auf die Speditions- und Logistikbranche wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten und mit der Unternehmenspraxis zu verknüpfen.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Je nach Themenausrichtung jährlich wechselnd.

Praxismodul III (W3BW_STL803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL803	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	0	240	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über tiefgehende und umfassende Erkenntnisse in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen, insbesondere auch im Themenbereich der belegten Wahlmodule. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte effiziente und effektive Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Mündliche Prüfung	0	240

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unter Einbeziehung der betriebsspezifischen Besonderheiten (insb. Unternehmensgröße, Leistungsportfolio und Branchenzugehörigkeit des Ausbildungsunternehmens sollen vertiefende Kenntnisse aus folgenden Bereichen vermittelt werden: Personalwesen, Marketing und Verkauf, kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Verkehrsprozess- und Logistikprozessabwicklung und -organisation. Weiterhin sollen die Studierenden im Rahmen von Kundenausschreibungen folgende Themen behandeln: Ausschreibungsmanagement, Kalkulationen und Preisgestaltung, vertragsrechtliche sowie haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen. Die Studierenden sind in interne Reorganisations- und externe Beratungsprojekte - insbesondere auch im Rahmen der Anfertigung der Bachelorarbeit - eingebunden. In den genannten Bereichen sollen die Studierenden bei der Lösung operativer, informationstechnischer und kaufmännischer Fragestellungen zur Gestaltung der jeweiligen logistischen und nicht-logistischen Abwicklungs- und Dokumentationsprozesse sowie auch bei der Weiterentwicklung dieser Prozesse mitwirken. Der Praxisplan sollte angesichts der fachimmanenten Heterogenität der möglichen betrieblichen Einsatzfelder für Studierende des Studienganges zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens bzw. des jeweiligen Ausbildungsbetriebes angepasst werden. Ferner sollte er dem individuellen Kenntnis- und Entwicklungsstand der Studierenden Rechnung tragen und die Studierenden unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Stärken bzw. Neigungen fordern und fördern. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich.		
Praxismodul III - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

-

BESONDERHEITEN

Die Inhalte des Praxismoduls III orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica-
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius-
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg-
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen-
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler-
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Bachelorarbeit (W3BW_901)

Bachelor Thesis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_901	3. Studienjahr	1		

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelorarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
360	0	360	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über breites fachliches Wissen und sind in der Lage, auf Basis des aktuellen Forschungsstandes und ihrer Erkenntnisse aus der Praxis in ihrem Themengebiet praktische und wissenschaftliche hemenstellungen zu identifizieren und zu lösen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen das Spektrum der in ihrer Fachdisziplin zur Verfügung stehenden Methoden und können diese im Kontext der Bearbeitung von praktischen und wissenschaftlichen Problemstellungen kritisch reflektieren und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können selbständig und eigenverantwortlich betriebliche Problemstellungen bearbeiten und neue innovative Themenfelder in die praktische Diskussion einbringen. Vor dem Hintergrund einer guten Problemlösung legen sie bei der Bearbeitung besonderes Augenmerk auf die reibungslose Zusammenarbeit mit Kollegen und mit Dritten. In diesem Kontext zeigen sie Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr Fachwissen und ihr Methodenverständnis zur Ableitung einer innovativen und aktuellen betrieblichen Problemstellung für ihre Abschlussarbeit einsetzen. Die Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, lösen sie selbstständig unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet innerhalb einer vorgeschriebenen Frist. Hierbei berücksichtigen Sie aktuelle wissenschaftliche und branchenbezogene Quellen sowie die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Reflektion von theoretischen Ansätzen und praktischen Lösungsmustern ist für die Studierenden selbstverständlich. Die Studierenden beherrschen weiterhin die Fachterminologie und sind in der Lage, Begriffe zu operationalisieren, Daten zu erheben, auszuwerten und Ergebnisse zu visualisieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	0	360
Selbstständige Bearbeitung und Lösung einer in der Regel betrieblichen Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet. Schriftliche Aufbereitung der Lösungsansätze in Form einer wissenschaftlichen Arbeit gemäß den allgemeinen Richtlinien und Vorgaben der Prüfungsordnung.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Spezialliteratur und Online-Quellen zu den gewählten Themenfeldern und Funktionsbereichen.

Business English: Skills for Freight Forwarders (W3BW_STL301)

Business English: Skills for Freight Forwarders

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL301	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Christopher Stoller	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	110	190	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden betrachten und bearbeiten relevante Aspekte der Speditions- und Logistikbranche auf Englisch.
Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Problemstellungen entwickelt, die in Verhandlungen und Sitzungen mit internationalen Teilnehmern auftreten können. Dabei können sie interkulturelle Verschiedenheiten als Auslöser von Konfliktsituationen von allgemeinen wirtschaftlichen Interessen differenzieren, die von Geschäftspartnern vertreten werden.
Sie können sich in Sitzungen und Verhandlungen sprachlich korrekt und idiomatisch ausdrücken.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden werden mit authentischen operativbezogenen Situationen und Simulationen befasst. Der Wortschatz der Speditions- und Logistikbranche wird vertieft, Diskussionen geführt, Lese- und Hörverständnis erzeugt und die Anwendung der englischen Sprache geübt.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sollen ihre Lernfähigkeit, Ausdauer und Beharrlichkeit sowie das eigenständige Suchen von situativ angemessenen Lösungen ausbauen. Sie erlangen Fremdsprachenkenntnisse auf Kommunikationsniveau und erlernen kultursensibles und tolerantes Handeln in multinationalen Kontexten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen ein Verständnis zu übergreifenden Zusammenhängen und Prozessen, kritische Urteilsfähigkeit sowie Weitblick, Umsichtigkeit und Eigenverantwortung.
Sie können nach Abschluss des Moduls Sitzungen durchführen bzw. als Teilnehmer in Sitzungen zu verschiedenen Branchenthemen Stellung nehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Skills for Freight Forwarders	110	190

Getting the right things to the right place at the right time, Teamwork, Persuading People,
Protecting our Environment, Export and Import, Logistics and IT
Developing marketing strategies, Business correspondence (telephone calls, emails),
Negotiating with business partners, Organizing and chairing meetings, Design of presentations

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Ashford, S./Smith, T.: Business Proficiency, Stuttgart: Klett
Wessels, D.: Advanced Commercial Correspondence, Berlin: Cornelsen
Vollmers, C./Vollmers, S.: Logistics: English for Freight Forwarders and Logistics Services, Troisdorf: Bildungsverlag EINS
Vollmers, S.: Logistics for you - English for Jobs in Freight-forwarding, Warehousing and Logistics, Troisdorf: Bildungsverlag EINS

LIPS: Isolierte Logistikinformations- und Logistikplanungssysteme (W3BW_STL302)

LIPS: Isolated Logistics Information and Logistics Planning Systems

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL302	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Alexander Rief	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder mündliche Prüfung	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	110	190	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über die begrifflichen, konzeptionellen und ökonomischen Grundlagen des Informations- und Prozessmanagements (Lehr- und Lerneinheit I) sowie des strategischen Logistikmanagements (Lehr- und Lerneinheit II). Darauf basierend können Sie die jeweilige Relevanz für die Funktionsfähigkeit ökonomischer Prozesse auf gesamtwirtschaftlicher und einzelwirtschaftlicher Ebene verstehen und beurteilen. Ferner sind die Studierenden in der Lage, Konzepte und Instrumente zu verstehen und zweckgerichtet anzuwenden sowie situationsspezifisch zu beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, logistikrelevante Problemstellungen mit Hilfe geeigneter wissenschaftlicher Instrumente und Methoden in qualitativer und quantitativer Hinsicht analytisch zu durchdringen. Sie lernen ferner, (a) die situationsbedingte Zweckmäßigkeit alternativer Instrumente und Methoden einzuschätzen sowie (b) deren Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf die Aussagekraft und praktische Umsetzbarkeit der Analyseergebnisse zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, proaktiv zu handeln und kreativ nach Lösungen für komplexe Problemlagen zu suchen. Ihre Einschätzung können sie nachvollziehbar begründen und vor dem Hintergrund relevanter ökonomischer - aber auch sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Rahmenbedingungen reflektiert verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, komplexe Problemlagen systematisch zu durchdringen sowie situationsangemessen und kritisch zu beurteilen. Ferner werden sie zu reflektiertem Handeln im Kontext einer komplexen, globalisierten Arbeitsumwelt befähigt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Informations-, Prozess- und Strategisches Management für die Logistik	110	190

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Begriff und Bedeutung von Information, Kommunikation und Wissen - Management der Informations-und Kommunikationstechnik - Management der Informationssysteme - Management der Informationswirtschaft - Führungsaufgaben des Informationsmanagements - Datenmodellierung und Datenbanken (SQL) - Transportation Management Systeme - aktuelle IT-Themen in der Logistik		
- Grundlagen und Entwicklung der prozessorientierten Organisationslehre - Ziele und Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements in der Logistik - Phasenkonzept der Prozessgestaltung (Prozessdefinition, Prozessstrukturierung, Prozessrealisierung, Prozessoptimierung) - Bewertung und Steuerung von Geschäftsprozessen - softwaregestützte Prozessdokumentation und -modellierung		
- Einführung in das strategische Logistikmanagement - ausgewählte Theorien des strategischen (Logistik-)Managements - Strategieentwicklungsprozess (Strategische Analyse, Formulierung, Auswahl, Implementierung und Kontrolle von (Logistik-)Strategien) in der Logistik - Schnittstelle zur jährlichen Budgetierung - Controllingkonzeptionen und -theorien - Koordinationsaufgaben des Controlling - isolierte Koordinationsinstrumente und übergreifende Koordinationssysteme des Controlling - Stellung, Aufgaben und Instrumente des Speditions- und des Logistik-Controlling		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Alpar, P./Alt, R./Bensberg, F./Grob, H./Weinmann, P./Winter, R.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik: Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen, Wiesbaden: Vieweg+Teubner
Bea, F. X./Haas, J.: Strategisches Management, Stuttgart: UTB
Czenskowsky, T.: Marketing für Spedition und logistische Dienstleister, Gernsbach: Deutscher Betriebswirte-Verlag
Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung: Management & Leadership, München: Vahlen
Gaitanides, M.: Prozessorganisation – Entwicklung, Ansätze und Programme des Managements von Geschäftsprozessen, München: Vahlen
Heinrich, L. J./Riedl, R./Stelzer, D./Sikora, H.: Informationsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Methoden, München: De Gruyter Oldenbourg
Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, München: Vahlen
Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen: Ziele – Prozesse – Verfahren, Wiesbaden: Springer Gabler
Krcmar, H.: Informationsmanagement, Berlin: Springer Gabler
Kreikebaum, H./Gilbert, D. U./Behnam, M.: Strategisches Management, Stuttgart: Kohlhammer
Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y./Pedell, B.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart: Schäffer Poeschel
Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler
Martin, R.: Microsoft Visio – Das Handbuch, Köln: Microsoft
Picot, A./Reichwald, R./Wigand, R. T.: Die grenzenlose Unternehmung. Information, Organisation und Management, Wiesbaden: Gabler
Schmelzer, H. J./Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, München: Carl Hanser
Schulte, C.: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, München: Vahlen
Vahs, D.; Organisation – Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer Poeschel
Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer Poeschel
?

Business English: Developing Logistics Strategies (W3BW_STL303)

Business English: Developing Logistics Strategies

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL303	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Nils-Ole Hohenstein	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Continuous Assessment	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden bringen in dieses Modul ihre erworbene branchenbezogene Sprachkompetenz aus dem Modul Business English I ein. Ziel des Moduls ist die Verbindung und Weiterentwicklung von Sprach- und Fachkompetenz, um im internationalen Kontext branchenbezogene Projekte bearbeiten zu können.

METHODENKOMPETENZ

Durch den Branchenbezug und die Ausgestaltung des Moduls erweitern die Studierenden ihren Wortschatz der Speditions- und Logistikbranche und wenden diesen im Rahmen von mündlichen Vorträgen und schriftlichen Ausarbeitungen an. Sie können in Diskussionen ihre Argumentation ohne Schwierigkeiten in englischer Sprache vertreten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen Teamwork und Zeitmanagement (Projektorganisation) in Verbindung mit dem Einsatz der englischen Sprache und bauen ihre diesbezüglichen kommunikativen Fähigkeiten aus. Weiterhin wird durch unterschiedliche Beteiligte (u. a. Projektbetreuer, Gastredner, externe Gutachter) auch das Rollenverständnis in Projekten geübt und vertieft.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit souverän mit der Komplexität von internationalen Logistikprojekten unter Einsatz der Fachsprache umzugehen. Sie sind in der Lage, das Projektmanagement zu übernehmen und branchenbezogene Strategien und Problemlösungen zu entwickeln und überzeugend zu vertreten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Developing Logistics Strategies	100	200

Gegenstand des Moduls ist es, auf der Basis vorhandener Sprachkenntnisse (Business English I) Case Studies und Projekte mit Branchenbezug zu aktuellen Themen - nach Möglichkeit in Verbindung mit der gewählten Spezialisierung (Standort Lörrach: Internationale Logistik, Logistikcontrolling, Standort Mannheim: Gefahrgut/Sicherheit, IT und Logistik, Intralogistik) - zu bearbeiten. Hierbei steht die Strategieentwicklung im Vordergrund. Das Moduldesign steht in Verbindung mit einer theoretischen Einführung in die Thematik „Logistikstrategien", Impulsvorträgen durch Praktiker, Erarbeitung eines Konzeptentwurfs, Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung – durchgehend in englischer Sprache.

BESONDERHEITEN

Exkursionen, Gastvorträge

VORAUSSETZUNGEN

Business English: Skills for Freight Forwarders

LITERATUR

Auswahl in Abhängigkeit von der Schwerpunktsetzung des Moduls (siehe oben).
Gleißner, H./Möller, K.: Case Studies in Logistics, Gabler

LIPS: Integrierte Logistikinformations- und Logistikplanungssysteme (W3BW_STL304)

LIPS: Integrated Logistics Information and Logistics Planning Systems

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL304	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Alexander Rief	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen von ERP-Systemen (Lehr- und Lerneinheit I) sowie über die Gestaltungs- und Anwendungsfelder des Themenkomplexes „Logistik 4.0“ und vertieftes Wissen zum Themenkomplex Investition und Finanzierung (Lehr- und Lerneinheit II). Darauf basierend können Sie die jeweilige Relevanz für die Funktionsfähigkeit ökonomischer Logistikprozesse auf gesamtwirtschaftlicher und einzelwirtschaftlicher Ebene verstehen und beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, logistikrelevante Problemstellungen mit Hilfe geeigneter wissenschaftlicher Instrumente und Methoden in qualitativer und quantitativer Hinsicht analytisch zu durchdringen. Sie lernen ferner, (a) die situationsbedingte Zweckmäßigkeit alternativer Instrumente und Methoden einzuschätzen sowie (b) deren Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf die Aussagekraft und praktische Umsetzbarkeit der Analyseergebnisse zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, proaktiv zu handeln und kreativ nach Lösungen für komplexe Problemlagen zu suchen. Ihre Einschätzung können sie nachvollziehbar begründen und vor dem Hintergrund relevanter ökonomischer - aber auch sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Rahmenbedingungen reflektiert verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, komplexe Problemlagen systematisch zu durchdringen sowie situationsangemessen und kritisch zu beurteilen. Ferner werden sie zu reflektiertem Handeln im Kontext einer komplexen, globalisierten Arbeitsumwelt befähigt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
ERP-Systeme, Logistik 4.0	100	200

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Einführung in die Funktionsweise von ERP-Systeme - Durchführung eines Vertriebsprozesse am SAP-System - Anlegen eines Beschaffungsprozesses (inkl. Stammdaten) und Vertriebsprozesses (Anfrage, Kommissionierung, Fakturierung, Verrechnung) - Terminierung mehrerer Aufträge (inkl. Untersuchung der kundenspezifischen Einstellungen (u.a. Berechnung der Wiederbeschaffungs- und Lieferzeit)) - Durchführung eines einstufigen Dispositionslaufs (Materialbedarfsplanung) sowie einer Materialumlagerung im Zweischrittverfahren - Grundlagen und Bedeutung des Themenkomplexes „Logistik 4.0“ - Gestaltungsfelder und Technologien der Logistik 4.0 - Vertiefung ausgewählter Aspekte und Anwendungsbeispiele		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Bauernhansl, T./Ten Hompel, M./Vogel-Heuser, B.: Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik, Anwendung – Technologien – Migration, Wiesbaden: Springer Vieweg
Becker, H. B.: Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Wiesbaden: Springer Gabler
Crone, A., Werner, H.: Modernes Sanierungsmanagement: Sanierungskonzepte, Finanzierungsinstrumente, Insolvenzverfahren, Haftungsrisiken, Arbeitsrecht und Verhandlungsführung, München: Vahlen
Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik: Potenzialstudie Logistik 4.0, Dortmund
Göpfert, I. (Hrsg.): Logistik der Zukunft – Logistics for the Future, Wiesbaden: Springer Gabler
Greiner, E.: SAP-Materialwirtschaft – Customizing, Bonn: SAP PRESS
Gronau, N.: Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag
Kappauf, J.: Logistik mit SAP: Der umfassende Einstieg, Bonn: SAP PRESS
Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition: Mit Fallbeispielen und Übungen. München: Oldenbourg
Seppelfricke, P.: Handbuch Aktien-und Unternehmensbewertung: Bewertungsverfahren, Unternehmensanalyse, Erfolgsprognose, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
Voß, P. (Hrsg.): Logistik – eine Industrie, die (sich) bewegt: Strategien und Lösungen entlang der Supply Chain 4.0, Wiesbaden: Springer Gabler
Wehberg, G. G.: Logistik 4.0: Komplexität managen in Theorie und Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler

Gefahrgut/Sicherheit (W3BW_STL308)

Dangerous Goods & Security

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL308	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harald Hartmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen die Kompetenz, in den Bereichen Gefahrgut-Lagerung und Gefahrgut-Transport auf Straße, Schiene sowie bei Binnenschiff- und Seeschifffahrt die bestehende Rechts- und Verordnungslage anzuwenden sowie bei Praxisfällen Schlussfolgerungen zu ziehen und richtige Entscheidungen zu treffen. Sie sind in der Lage, den Aufgabenbereich eines Gefahrgutbeauftragten zu beurteilen und richtig einzuschätzen.
Sie kennen die Problematik und Bedeutung der Ladungssicherung, und die Anforderungen und Risiken der Sicherheit in Transportketten, insbesondere im See- und Luftfrachtverkehr.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen und analysieren die Risiken der gesamten Transportkette sowohl unter Gefahrgut- wie unter Sicherheitsgesichtspunkten und können entsprechende Vorsorgemaßnahmen treffen. Sie sind in der Lage, Gefährdungsanalysen zu erstellen und Gefahrenabwehrpläne zu erarbeiten. Sie kennen Aufgaben und Bedeutung des Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (AEO) sowie im Bereich Luftfracht des Reglementierten Beauftragten (RB) und des Bekannten Versenders.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die besondere Bedeutung der Lagerung und des Transports von Gefahrgütern für die Umwelt. Sie sind sensibilisiert, die nach den Ereignissen des 11. September 2001 im Bereich der Sicherheit von Transportketten eingetretenen Veränderungen zu adaptieren und in einem Projektteam anforderungsgerechte und wirksame Maßnahmen zur Gefahrenvorbeugung und Gefahrenabwehr zu konzipieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Fachkompetenz erworben, bei einer IHK die Prüfung nach § 5 der Gefahrgutbeauftragtenverordnung abzulegen und damit die Aufgaben eines Gefahrgutbeauftragten eigenständig und verantwortungsbewusst zu erfüllen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Allgemeine Vorschriften	50	100

Allgemeine Vorschriften, Gefahrgutbeförderungsgesetz (GGBefG), Gefahrgutbeauftragten-Verordnung (GbV), Gefahrstoffverordnung (Umgang und Lagerung von Gefahrstoffen); Gefahrgutverordnungen Land national (GGVSEB) und Straße international (ADR); verkehrsbezogene Bestimmungen in einzelstaatlichen und gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften sowie in internationalen Übereinkommen. Sicherheit in Transportketten für den Bereich Seeverkehr, insbesondere Inhalte und Aufbau des International Ship and Port Security Codex (ISPS); Risikomanagement in Logistikunternehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besondere Vorschriften der Verkehrsträger	50	100

Gefahrgutverordnungen besondere Teile Verkehrsträger, insbesondere international Eisenbahn (RID), Binnenschifffahrt (ADN) und Seeschifffahrt (IMDG); Grundlagen zum Gefahrgut im Luftverkehr (IATA-DGR); sichere Lieferkette in der Luftfahrt, insbesondere Zertifizierung zum „Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten" (ZWB) bzw. „Authorized Economic Operator" (AEO), Zulassungen als „Reglementierter Beauftragter" (RB) sowie als „Bekannter Versender".

BESONDERHEITEN

Es besteht nach Abschluss dieses Moduls die Möglichkeit, bei einer IHK die Prüfung zum Gefahrgutbeauftragten nach § 5 in Verbindung mit § 6 der Gefahrgutbeauftragtenverordnung abzulegen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

GefahrgutbeauftragtenVerordnung (GbV), Gefahrgutverordnung Strasse, Eisenbahn, Binnenschifffahrt national (GGVSEB) und international (ADR, RID, ADN) sowie Gefahrgutverordnung Seeschifffahrt (GGVSee), International Maritime Dangerous Goods Regulations (IMDG-Code)
EU-Durchführungsvorschriften zum ZWB/AEO
International Maritime Organization (IMO): SOLAS, XI/2 mit ISPS-Code, VO (EG) Nr. 725/2004: Erhöhung der Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen, CSI, C-TPAT, Bundesfinanzverwaltung: Elektronische Zollabwicklung mit ATLAS
Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) vom 11.01.2005, zuletzt geändert durch Art. 582 vom 31.08.2015; BGBL. I 1818, VO (EG) 300/2008

Informationstechnologie und Logistik (W3BW_STL309)

Information Technology and Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL309	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Lars Schubert	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung des Einsatzes von Informationstechnologien in unterschiedlichen Funktionsbereichen der Speditions- und Logistikbranche (u. a. Transport, Umschlag, Lagerung) zu verstehen und vorhandene Rationalisierungspotenziale zu erkennen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen durch Übungen am System und praxisnahe Einführungen die zentrale Bedeutung von Projektmanagement im Rahmen der Einführung und Anwendung von Informationstechnologien kennen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen durch den Umgang mit branchenrelevanten Informationstechnologien auch die wesentliche Bedeutung der Aspekte "Datenschutz" und "Datensicherheit" kennen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Den Studierenden werden praxisorientierte Anwendungen vermittelt, so dass Sie die Kompetenz erwerben, eigenständig den Einsatz und die Kosten-Nutzen-Relation von IT-Systemen bei unterschiedlichen Rahmenbedingungen zu beurteilen. Sie können das Potenzial beurteilen, welches Informationstechnologien für die Weiterentwicklung der Logistik bergen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Informationstechnologie	50	100
Begriff und Bedeutung von Information, Kommunikation und Wissen, Informationsökonomie und Wissensbilanz, Informationsbeschaffung, Datensicherheit und Datenschutz, Grundzüge der Analyse und Modellierung von Geschäftsprozessen, Informations- und Wissensmanagement, Grundkonzepte betrieblicher Anwendungssysteme		
Informationstechnologie und Logistik	50	100
Telematiksysteme, Warehouse-Management-Systeme, Logistikplattformen, IT-Standards (EAN/EPC), SAP für Logistikdienstleister, Anbindung von SAP-Systemen, Einsatzmöglichkeiten neuer Technologien in der Logistik, Digitalisierung der Logistik, Internet der Dinge, Industrie 4.0 und Logistik, Big Data-Einsatz in der Logistik, Cloud Computing und Logistik, IT-Lösungen für E- und M-Commerce		

BESONDERHEITEN

Exkursionen

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Hausladen, I.: IT-gestützte Logistik. Systeme - Prozesse - Anwendungen, Berlin: Springer
Krupp, Th./Paffrath, R./Wolf, J.: Praxishandbuch IT-Systeme in der Logistik, Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verlag
Kummer, S./Einbock, M./Westerheide, Ch.: RFID in der Logistik: Handbuch für die Praxis, Wien: Bohmann Druck und Verlag
Ten Hompel, M. (Hrsg.): IT in der Logistik, BVL-Studie, Hamburg 2012
Ten Hompel, M./Rehof, J./Heistermann, F.: Logistik und IT als Innovationstreiber für den Wirtschaftstandort Deutschland, BVL-Positionspapier, Bremen 2014

Intralogistik (W3BW_STL310)

Intralogistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL310	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harald Hartmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Kombinierte Modulprüfung - Klausur und Präsentation	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Durch die Case Study, aber auch durch Lagerbesichtigungen lernen die Studierenden den Einsatz der intralogistischen Systeme in der betrieblichen Praxis besser zu verstehen. Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Aufgaben und Funktionen der Intralogistik und sind in der Lage, den Einsatz von Lager-, Förder-, Umschlag- und Kommissioniersystemen im eigenen Ausbildungsunternehmen (speziell im Lager) zu beurteilen und vorhandene Effizienz- und Rationalisierungspotenziale zu erkennen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls dafür sensibilisiert, für die Lösung von Projektaufgaben eine systematische Vorgehensweise zu wählen. Sie strukturieren ihre Aufgaben den Anforderungen der konkreten Anwendungsituation entsprechend und können kleinere Projekte zum Abschluss führen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen durch die Case Study die Bedeutung von Teamwork (u. a. Arbeitsteilung, Dialogfähigkeit, Konsensfindung) und Zeitmanagement im Rahmen des Projektmanagements kennen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Den Studierenden werden praxisorientierte Anwendungen vermittelt, so dass Sie die Kompetenz erwerben, eigenständig den Einsatz und die Kosten-Nutzen-Relation von intralogistischen Systemen bei unterschiedlichen Rahmenbedingungen zu beurteilen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Intralogistik	50	100

- Einführung in die Intralogistik
- Lagersysteme, Kommissioniersysteme
- Innerbetriebliche Transportsysteme I (Unstetigförderer)
- Innerbetriebliche Transportsysteme II (Stetigförderer)
- Automatische Läger
- innerbetriebliche Umschlagsysteme
- Innerbetrieblicher Informationsfluss

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Case Study zur Intralogistik	50	100

Arbeitspaket 1: Soll-Bedarfe, Auswahl der Lager- und Kommissioniertechnik, Materialfluss- bzw. Prozessbeschreibungen
Arbeitspaket 2: Dimensionierung der Lagerbereiche, Layoutskizzierung
Arbeitspaket 3: Konzeptbewertung, Abschlusspräsentation und Empfehlung

BESONDERHEITEN

Case Study-Bearbeitung und deren Präsentation sind Bestandteil der Notenbildung.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Arnold, D.: Intralogistik, Berlin: Springer
Bode, W./Preuß, R.: Intralogistik in der Praxis, Suhl: Wirtschaftsverlag W.V.
Gudehus, T.: Logistik 2 – Netzwerke, Systeme und Lieferketten, Heidelberg: Springer
Jünemann, R./Schmidt, T.: Materialflusssysteme, Berlin: Springer
Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik, Wiesbaden: Springer
Schulte, Ch.: Logistik, München: Vahlen
Ten Hompel, M./Schmidt, T.: Warehouse-Management, Berlin: Springer

Human Resource Management in der Logistik (W3BW_STL312)

Human Resource Management in Transport and Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_STL312	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Julia Hansch	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Case Study, Rollenspiel, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Kombinierte Modulprüfung (Klausur und Projektbericht (mit Präsentation))	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können die Bedeutung der Personalstrategie und der verschiedensten HR-Funktionen für das Unternehmen sowie gesamtwirtschaftlich nachvollziehen und bewerten. Ebenfalls ist ihnen die Relevanz der Führungsfunktionen im Unternehmen bei der Ausgestaltung und Umsetzung des (S)HRM bewusst. Sie erlangen breite und tiefgehende Kenntnisse zu den HR-Instrumenten sowie deren Anwendungsfelder. Sie transferieren diese Kenntnisse zielorientiert auf betriebliche Situationen, um beispielsweise spezifische Anforderungsprofile, Employer Branding Maßnahmen, betriebliche Gesundheitsmanagementkonzepte zu entwickeln. Ebenfalls können Sie arbeitsrechtliche Aspekte anwenden, z. B. Abmahnungen formulieren. Dies befähigt sie, selbstständig Aufgabenstellungen höherer Komplexität zu analysieren, zu lösen sowie personalwirtschaftliche Entscheidungen intersubjektiv nachvollziehbar zu treffen und zu reflektieren. Die Studierenden lernen die aktuellen Trends von Personal und Arbeit im logistischen Umfeld kennen und sind in der Lage sie auf die betriebliche Personalarbeit zu übertragen, z. B. Einsatz von KI beim Recruiting, Personalentwicklung im agilen Kontext. Sie können die Auswirkungen auf das Personalwesen, z. B. des technologischen oder arbeitsorganisatorischen Umfelds, erkennen und qualifiziert beurteilen. Die Studierenden sind fähig, selbstständig HR-Probleme mit logistischen Bezug und hoher Komplexität zu systematisieren, zu analysieren, zu bewerten und Lösungsansätze zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen weitere theoretische Konzepte von Personal und Arbeit sowie Instrumente der verschiedensten HR-Funktionen, aber auch Konzepte und Instrumente personalwirtschaftlicher Trends kennen. Sie sind in der Lage ihre Relevanz für das Unternehmen, Unternehmensbereiche oder die Gesamtwirtschaft einzuschätzen. Die Studierenden können sowohl Konzepte als auch Instrumente auf betriebsspezifische Situationen transferieren (z. B. agile work in logistics), um u.a. konkrete Maßnahmen der Personalauswahl, der Mitarbeiterbindung oder der Personalfreisetzung zu entwickeln und zu unterstützen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Methoden und Techniken im fachlichen Kontext. Sie sind fähig diese selbstständig adäquat auszuwählen und anzuwenden, um Probleme aus der Praxis zu systematisieren, zu analysieren, zu lösen und schlussendlich Ergebnisse darzustellen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen Merkmale kennen, die eine erfolgreiche HR-Managerin bzw. einen erfolgreichen HR-Manager sowie seine Interaktionspartner auszeichnen. Diese ermöglichen ihnen, ihr Verhalten zu reflektieren und damit eine realistische Selbsteinschätzung vorzunehmen. Sie rekurrieren auf den eigenen praktischen Erfahrungen und werden motiviert, den Lerntransfer zwischen Theorie und Praxis vorzunehmen. Im Rahmen des HRM bedeutet dies, dass sie sich auch der sozialen Verantwortung und der Verantwortung zur Integration vielfältiger Personengruppen (diversity) als betriebliche Akteure bewusst werden. Sie lernen, entsprechende Eigenschaften zu identifizieren, zu bewerten und sie letztlich auch in das eigene Handeln zu integrieren. Sie lernen die Konsequenzen, welche ihre Handlungen im personalwirtschaftlichen Bereich mit sich tragen, frühzeitig zu analysieren, anzupassen sowie zu reflektieren. Die Studierenden kommunizieren sachlich, respektvoll, zielgruppenorientiert und zielorientiert. Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe arbeiten, die unterschiedlichen Rollen reflektieren, bewerten und auch die Gruppenleitung übernehmen. Sie sind fähig selbstständig Projekte zu organisieren, beharrlich eine Zielsetzung zu verfolgen. Sie können getroffene Entscheidungen vor anderen objektiv nachvollziehbar präsentieren, damit ihre Vorgehensweisen legitimieren und sie sachlich vor verschiedenen Zielgruppen vertreten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben tiefgehende Kenntnisse zu der Relevanz von Personalstrategie, den HR-Funktionen, den betrieblichen Akteuren, ihren Determinanten sowie ihrer Interdependenz im logistischen Kontext. Die Studierenden sind in der Lage, personalwirtschaftliche Konzepte verschiedenster HR-Funktionen, im Besonderen aus Managementperspektive, präzise anzuwenden. Sie verstehen die Relevanz von personalwirtschaftlichen Prognosen zur Reduktion von Unsicherheiten für das Unternehmen. Sie sind in der Lage durch vorausschauendes Denken frühzeitig wirtschaftliche Trends, welche das HRM tangieren, zu identifizieren, zu analysieren sowie ihre Bedeutung auf die betriebsspezifische Situation anzuwenden. Ebenfalls können Sie die Bedeutung der Integration sowie Interdependenz des HRM für Unternehmen sowie Unternehmensbereiche mit Logistikbezug nachvollziehen. Die Studierenden haben ein gesamthaftes Verständnis für strategisches und operatives HRM entwickelt. Sie werden fähig sein als Business Partner oder in verschiedensten Managementfunktionen des Unternehmens, Funktionen des Human Resource Management im logistischen Umfeld zu analysieren, zu übernehmen sowie Probleme erfolgreich zu lösen. Sie sind in der Lage ihre eigene Rolle mit personalwirtschaftlichem Bezug zu reflektieren und anzupassen. Die Studierenden bearbeiten eigenständig Projekte zu aktuellen HR-Managementthemen mit logistischem Kontext und stellen einen Projektabschluss sicher.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kernprozesse des Human Resource Managements in der Logistik	50	100
Theorien zu Personal und Arbeit ausbauen und auf Praxis transferieren, Arbeitsrecht und sustainable HRM für Management, Personalauswahl für Transport und Logistik (Kompetenzmanagement, Employer Branding, Konzeption von Auswahlverfahren), Personalentwicklung in der Dienstleistungsbranche (Retention-Management, Change-Management, betriebliches Gesundheitsmanagement), Gestaltung und Entwicklung von Entgelt, Compliance, Personalfreisetzung und die Rolle des Management		
Trends des Human Resource Managements in der Logistik	50	100
Technologische Entwicklungen im HRM (Arbeit 4.0, Digitalisierung, HR-Analytics), Entwicklungen der Arbeitsorganisation (New Work, Agilität), Ausgewählte Projekte im Bereich HRM		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Berthel, J.; Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Bratton, J./Gold, J.: Human Resources Management. Theory and Practice, New York: Palgrave Macmillan.
- Gärtner, C.: Smart Human Resource Management: Analytics, Automatisierung und Agilität in der Personalarbeit, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Heyse, V./Erpenbeck, J.: Kompetenzmanagement: Methoden, Vorgehen, KODE® und KODE®X im Praxistest, Münster/New York/München/Berlin: Waxmann.
- Janning-Backfisch, N.: Kompetenz- und Qualifikationsanforderungen in der Logistik: Empirische Analyse betrieblicher Anforderungen mit Fokus Baden-Württemberg und Bayern, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Jung, H.: Personalwirtschaft, München: de Gruyter Oldenbourg.
- Kolb, M.: Grundlagen und Praxis des Human Resource Managements, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Lindner, D.; Lindner-Lohmann; F.; Schirmer, U.: Personalmanagement, Heidelberg: Springer.
- Oechsler, W. A./Paul C.: Personal und Arbeit: Einführung in das Personalmanagement, Berlin/München/Boston: de Gruyter Oldenbourg
- Riedel, T.: Agile Personalauswahl: Erfolgreiche Vorstellungsgespräche im Kontext von Innovation und Vielfalt, Freiburg: Haufe.
- Schumacher, F./Geschwill, R.: Employer Branding: Human Resources Management für die Unternehmensführung, Wiesbaden: Gabler
- Scholz, C.: Grundzüge des Personalmanagements, München: Vahlen.
- Scholz, C.: Personalmanagement: Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen.
- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: Springer Gabler
- Stock-Homburg, R.: Handbuch Strategisches Personalmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Ternès A., Wilke C.: Agenda HR – Digitalisierung, Arbeit 4.0, New Work, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Ulrich, D./Brockbank, W./Johnson, D.: HR Competencies: Mastery at the Intersection of People and Business, Provo/Alexandria: Society for Human Resource Management.
- Verhoeven, T.: Digitalisierung im Recruiting: Wie sich Recruiting durch künstliche Intelligenz, Algorithmen und Bots verändert, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Wirges, F./Ahlbrecht M./Neyer A-K.: HR-Analytics: Was HR-Verantwortliche und Führungskräfte wissen und können müssen, Wiesbaden: Springer Gabler.